

**Informationssperre bis 1. September 2009**

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Design Preis Schweiz 2009**

Alle zwei Jahre vergibt eine international besetzte Jury den Design Preis Schweiz. Dieses Jahr bereits zum zehnten Mal. Die wichtigste nationale Auszeichnung macht auf Design aus der Schweiz aufmerksam – weit über die Direktbeteiligten hinaus. Designerinnen und Designer, Unternehmen, sowie Studierende der Fachhochschulen für Gestaltung haben ihre Projekte und Produkte eingereicht, die sie in den letzten zwei Jahren konzipiert und realisiert haben. Die Preisverleihung findet am 6. November 2009 in Langenthal statt. Gleichzeitig wird die Ausstellung der nominierten und prämierten Arbeiten im neuen «depot for design» eröffnet.

D'S Design Center AG  
Design Preis Schweiz  
Postfach 852  
CH-4901 Langenthal  
Tel. +41 62 923 03 33  
Fax +41 62 923 16 22  
designcenter@designnet.ch  
www.designpreis.ch

### **Wer nimmt teil?**

Dem Wettbewerb stellen sich Schweizer Designer, die hier oder im Ausland tätig sind sowie ausländische Designer, die in der Schweiz arbeiten. Zugelassen sind ausserdem Projekte, die in der Schweiz produziert werden. Renommierete Unternehmen wie Vitra, Lantal Textiles, Nestlé Schweiz, Jakob Schläpfer und Aebi sind vertreten. Weiter hat sich eine Reihe namhafter Schweizer Designer und Labels für eine Teilnahme entschieden, darunter Atelier Oi, Freitag, Jörg Boner, Fries & Zumbühl, Oskar Zieta oder Holzer Kobler Architekturen.

### **Das Verfahren**

Der zweistufige Wettbewerb erfolgt auf Nomination. Eine Gruppe von ausgewiesenen Experten fordert Designer direkt auf, sich zu bewerben, sichtet die eingereichten Projekte und präsentiert die Besten der international zusammengesetzten Jury, die daraufhin maximal fünf Preise vergibt.

Vorgeschlagen wurden Projekte aus den Bereichen Communication Design, Product Design, Furniture Design, Interior Design, Fashion Design sowie Textile Design. Die Projekte wurden nach den Kategorien Research, Newcomer und Market erfasst. Diese mussten bis zum 30. April in die Datenbank des Design Centers, Langenthal eingegeben werden. Insgesamt waren es gut 330 Projekte, zehn Prozent mehr als letztes Jahr. Davon haben die Nominatoren 36 Projekte empfohlen. Aus diesen wählt die Jury die Gewinner. Sie trifft sich dafür in der Ausstellung in Langenthal und vergibt die Preise mit Blick auf die ausgestellten Objekte.

### **Die Jury**

Konstantin Grcic, KGID  
Martin Heller, Heller Enterprises  
Ascan Mergenthaler, Herzog & de Meuron  
Jasper Morrison, London  
Lars Müller, Lars Müller Publishers  
Eugenio Perazza, Magis  
Robb Young, London  
Daniel Zehntner, Eclat

### **Der Jahrgang 2009**

«Ein guter Jahrgang», findet Konstantin Grcic. Der Designer sitzt bereits zum zweiten Mal in der Jury. Dieses Jahr gab es zehn Prozent mehr Eingaben. Dennoch haben die Nominatoren weniger Projekte vorgeschlagen als vor zwei Jahren. Konstantin Grcic deutet das als Qualitätsmerkmal: «Es spricht für das hohe Niveau des Preises.»

Dementsprechend zufrieden ist er mit den nominierten Projekten. Waren letztes Jahr 70% unter der Kategorie Market und nur 30% unter der Kategorie Newcomer eingegeben, waren es 2009 in beiden Kategorien je rund 50%. Die beiden Kategorien halten sich auch bei den Nominierungen die Waage. Unter den zahlreichen Newcomern fallen die vielen jungen Schweizer Designer auf, die sich im Ausland etablieren oder sich bereits einen Namen geschaffen haben.

In absoluten Zahlen zeigt der Überblick, dass Communication Design mit fünf Projekten, Product, Furniture und Textile Design mit je mit acht, Interior Design mit vier, Fashion Design mit drei und Research mit zwei Projekten vertreten sind. Eine Breite, die Konstantin Grcic überzeugt. Einzig die Kategorien Product und Furniture Design haben ihn heuer enttäuscht: «Bei der aktuellen Vielfalt an Materialien und Fertigungsprozessen gibt es nur wenige Produkte, die dieses Potenzial ausschöpfen.» Die Messlatte lag hoch, die Erwartungen waren beträchtlich. Erneut gut vertreten ist die Textilindustrie – eine Branche, die weiss, wie entscheidend Forschung und Design für den kommerziellen Erfolg sind. Der Bereich Communication Design überrascht mit interessanten Arbeiten aus dem multi-medialen Sektor. In der Kategorie Fashion und Interior wiederum konnten wenige, dafür aber qualitativ hoch stehende Arbeiten nominiert werden.

Der Design Preis Schweiz wird, wie es die Berichterstattung der vergangenen Jahre zeigte, als Auszeichnung für sowohl inhaltlich und gestalterisch überzeugende, als auch kommerziell erfolgreiche Produkte wahrgenommen.

Heidi Wenger, Kuratorin des Designpreis Schweiz, fiel letztlich die Schönheit der nominierten Projekte ins Auge. «Eine durchwegs ästhetische Auswahl und ein schönes Abschiedsgeschenk», findet sie, denn nach acht Jahren koordiniert sie den Preis 2009 zum letzten Mal.

### **Finanzierung**

Hauptpartner des Design Preis Schweiz sind nebst dem Textilverband Schweiz, die Zumsteg Foundation und RADO Uhren. Weiter wird der Preis von den Kantonen Bern, Solothurn und Zürich sowie der Stadt Langenthal massgebend unterstützt.

## **TERMINE**

### **Preisverleihung**

6. November 2009

17 h Vernissage, depot for design, Mühleweg 14, Langenthal

19 h Preisverleihung in der Markthalle Langenthal (öffentlich)

20.30 h Dinner in der Markthalle Langenthal (beschränkte Platzzahl)

Die Preisverleihung ist öffentlich, der Eintritt frei.

Eintritt Dinner: CHF 100.-/€ 65 pro Person, beschränkte Platzzahl.

Anmeldung: [www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch).

### **Ausstellung**

7. November – 20. Dezember 2009

Nominierte und prämierte Projekte

depot for design, Mühleweg 14, Langenthal.

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag, 15–19 h

### **Publikation**

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

Bestellung: [www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch)

Weitere Informationen:

Heidi Wegener, Kuratorin Design Preis Schweiz

WCONSULT

Rauchgässli 31

CH-8706 Meilen

Fixnet +41 (0)44 923 53 42

Mobile +41 (0)79 758 12 50

[heidi.wegener@wconsult.ch](mailto:heidi.wegener@wconsult.ch)